

Hildegard Mogge-Grotjahn: Soziale Inklusion – nur ein Modewort?

‚Inklusion‘ ist seit einiger Zeit ein ‚In-Wort‘: Sie gilt als politisches Ziel und als Querschnittsaufgabe vieler Professionen. Ihr Gegenstück, ‚Exklusion‘, gilt als Bedrohung des sozialen Friedens. Allerdings gibt es vielfältige Bedeutungshorizonte dieses Begriffspaars. Zugleich besteht der Verdacht, dass sich in der Inklusionsdebatte nur alter Wein in neuen Schläuchen – nämlich: die alte Debatte um die ‚Integration‘ von ‚Randgruppen‘ in ‚die‘ Gesellschaft – verbirgt. Es macht also Sinn, den Begriffen etwas genauer nachzuspüren.

Literatur:

Degener, Theresia (2009). Die UNO-Behindertenrechtskonvention als Inklusionsmotor. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens 2/2009, S. 200-219.

Degener, Theresia (2011). Das Recht auf inklusive Bildung als Menschenrecht – Legislative Herausforderungen. Unveröffentlichtes Manuskript, Bochum.

Huster, Ernst-Ulrich / Boeckh, Jürgen / Mogge-Grotjahn, Hildegard (2008) (Hrsg.): Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung, Wiesbaden, 2. vollständig überarbeitete Auflage im Erscheinen.

Kronauer, Martin (2002). Exklusion. Die Gefährdung des Sozialen im hoch entwickelten Kapitalismus. Frankfurt/New York.

Mogge-Grotjahn, Hildegard (2008). Gesellschaftliche Einund Ausgrenzung. Der soziologische Diskurs. In: Huster, Ernst-Ulrich/Boeckh, Jürgen/Mogge-Grotjahn, Hildegard (2008) (Hrsg.), Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung, Wiesbaden: VS Verlag, 2. vollständig überarbeitete Auflage im Erscheinen.

Rohrman, Eckhard (2008). Zwischen selbstbestimmter sozialer Teilhabe und fürsorglicher Ausgrenzung. Lebenslagen und Lebensbedingungen von Menschen, die wir behindert nennen. In: Huster, Ernst-Ulrich/Boeckh, Jürgen/Mogge-Grotjahn, Hildegard (2008) (Hrsg.), Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung, Wiesbaden: VS Verlag, 2. vollständig überarbeitete Auflage im Erscheinen.

Steinhöfel, Andreas (2009). Rico, Oskar und die Tieferschatten, Hamburg (Kinderbuch) Wansing, Gudrun (2006). Teilhabe an der Gesellschaft. Menschen mit Behinderung zwischen Inklusion und Exklusion. Wiesbaden: VS Verlag.